

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 01.01.1783-14.07.1783

11. April 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173248

1783.

Zielfen so waren also dem anthen Rath, als inb alten
 Pfaffenhaus zu Ziefen, so lange Wortlieb zu nehmen bis
 das nun mit der Zeit fertig gemacht werden könnte.
 So wist auch sein Vob als der Deputirter ein: "ein Rath
 "den wol 10 Kinder unterhalten, aber 10 Kinder nicht
 "nimm Rath. In Gemein Deyen wo alle Linder war:
 einigt den Rath und sein solten, der pfahl so groen rinen
 auß den den Rath, und so komte so zu nicht oder bleibet
 auß manigem besangem, lin zu laß den Offm Verleihen
 wann sin nicht unterpfahl werden. Ein heilige Paulus
 war glücklich weil sin nicht abläßt Gemeinen Gerecht
 den Linder und sin mit seiner Land-Orbit im Nothfall
 selbst Konten. Das selbst im meisten unsern heiligen
 Artium Magistris und Pradigern.

Freitag 11 April: Zogen H. Drey und seine Angesehnen
 von Mr. Swaines Zerst ins alte Pfaffenhaus. In sil-
 te Harn rinen Tagelöhner zu Ziefen, ein gültföhriger
 Gemein-Altsterr assistirt mit seinen Wagnern und
 Pfaffen, und manne Zeyten und Desirirgerfaher Lw.
 selbst war so Konten. Wir haben in diesen Mose
 fast alle Neisten Minde, bürme und fröhe gefast, und
 den Magistrum in Gärten und Feldern und dem Außschlag
 der Dörfern zuwiedselten. Abends dem der Gemein-Alt-
 tiste, der am Tage so fleißig zum Auß- und Zingirgen gesol-
 ten, und sagten, daß fröhe sin Indulgen von den Dörfern ge-
 storben und nöthigen den Tag begraben werden solten, und weil
 H. Pfaffen: Dr. über Morgen 2 Gemeinen außerselb Kan-

nover zu baden fähen, so bätter, is mößte
bis Montag bleiben und die Läufe waschen. Es
kante es aber nicht waschen, weil wir 2 alte g:
g: Morgen wieder sein wollten, merkten wir die Mangel
allein zu Hause gehen und wir und lassen es
wiegeln befinden wegen bittersüßer Dispositionen.

Montag d. 12 April Harsch d. rief ein Liebling
Kind eines Gemein = Hofstabs, von unsern Verwand
schaft, von im großem Alter, welches Morgen
baldig werden sollte, und nun müßte es bleiben, um
im Dienst zu waschen.

Montag d. 13 April: Liebliche Mittung. Vormit-
tag wurden beide Kinder = Läufer auf einen Platz
gebracht, alle ihre Füße waschen und waschen eine Menge Gold
waschen. Auf dem es ein Gebet gab, und
wir einen Hant mit einander gesungen, begab
sich die Mangel in Procession zu Maria und zu
Jesus auf den Weg 2 Meilen weit zur Kirche.

Alle ihre Füße bei den Gräbern was-
chen und dann die Waschung in der Kirche
im Spruch des Zachar: 12, 10 und dem
Bapst Lofung: In dem Brückigen.